

5-MeO-DMT -5-Methoxy-N,N-Dimethyltryptamin

CHEMISCHES

Gebräuchliche Szenebezeichnungen: 5MeO 5-MeO-DMT gehört zur Gruppe der Tryptamine und ist eine kristalline, weiße Substanz. Tryptamin wird im menschlichen Körper aus der Aminosäure Tryptophan gebildet. Tryptamin selbst ist kein Halluzinogen, einige Substanzen hingegen, die auf der Basis des Tryptamins aufbauen, wirken kurz aber sehr stark halluzinogen. 5-MeO-DMT kommt u.a. als natürlicher Stoff in einigen Pflanzen vor (z.B. Harz des Cumalabaum, Samen der Juckbohne und Yopo) vor, sowie im Sekret von einigen Krötenarten (z.B. Colorado River Kröte, Aga-Kröte). 5-MeO-DMT wird wie N,N-DMT meist geraucht, kann aber auch nasal oder intravenös konsumiert werden. Dosierung: 2-15 mg geraucht; 5-20 mg nasal eingenommen. Zu intravenösem Konsum sind keine Dosisangaben verfügbar. Man kann aber davon ausgehen, dass die benötigte Dosis wesentlich geringer ist als bei anderen Konsumformen.

GESETZ

5-MeO-DMT ist als Äther von DMT grundsätzlich vom SMG erfasst und somit unserem Verständnis nach illegal, wie das allerdings von der Richterschaft beurteilt wird ist fraglich.

WIRKMECHANISMEN

Derzeit liegen noch keine Angaben über die genaue Wirkungsweise von 5-MeO-DMT vor. Man kann aber davon ausgehen, dass der Mechanismus ein ähnlicher wie der von N,N-DMT ist. Es werden also verschiedene Typen der Serotoninrezeptoren im Gehirn stimuliert. (s. N,N-DMT) Da auch im Fall von 5-MeO-DMT immer wieder geraten wird, es liegend oder sitzend zu konsumieren, ist anzunehmen, dass die Basalganglien (für Grobmotorik und Körperhaltung zuständig) beeinflusst werden. Während der Dauer der Wirkung kommt es zu einem Anstieg des Blutdrucks und der Pulsfrequenz.

MÖGLICHE WIRKUNGEN

5-MeO-DMT ist ein sehr starkes, kurz und schnell wirksames Halluzinogen. Es wirkt halluzinogen und entheogen („das Göttliche erweckend“). Die Intensität der Wirkung ist dosisabhängig! Geraucht tritt die Wirkung nach etwa 10-30 Sekunden ein und hält bis zu 20 Minuten an. Nachwirkungen sind in der Regel ca. eine Stunde spürbar. Nasal konsumiert erfolgt der Wirkungseintritt erst nach ca. 5 Minuten wobei die Wirkung auch länger (30-40 Minuten) anhält. In den folgenden 1 bis 2 Stunden befindet man sich, trotz Nachlassen der eigentlichen Wirkung in einem spürbaren Rauschzustand. Oral verabreicht zeigt es ebenso wie N,N-DMT ohne den Zusatz von MAO-Hemmern keine Wirkung. Allerdings ist bei dieser Kombination Vorsicht geboten. Es wurde von einigen Zwischenfällen berichtet, man sollte also auf die Kombination von 5-MeO-DMT und MAO-Hemmern verzichten. Im Gegensatz zu N,N-DMT kommt es kaum zu optischen (Pseudo-)Halluzinationen, wie sie für beispielsweise N,N-DMT typisch sind. Vielmehr steht die Wahrnehmung der eigenen Person und der Beziehung zur Welt im Vordergrund. Ein Gefühl der Leere wird häufig beschrieben, UserInnen sprechen von einem eher „dunklen“ Rausch. Erfahrungsberichten zufolge kann es zu verstärkter erotischer Gefühle kommen.

NEGATIVE EFFEKTE

Durch die besondere Intensität der Wirkung kann es besonders bei hohen Dosierungen zu Panik, Angst und Orientierungslosigkeit kommen. Während der Wirkung kommt es häufig zu kurzer Bewusstlosigkeit, das Reaktionsvermögen ist ausgeschaltet. Es ist daher besonders wichtig nur in Gesellschaft vertrauter Personen, die im Bedarfsfall eingreifen oder Hilfe holen können, zu konsumieren!

Bei nasalem Konsum sind Übelkeit und Erbrechen möglich. Es können Muskelzuckungen auftreten, die Stimme und deren Tonlage können verändert sein. Meist ist es besonders schwierig, sich bewusst zu artikulieren. Oft fehlt die Erinnerung an Gesprochenes. Speziell beim Konsum eines Krötensekrets kann es wegen der enthaltenen Katecholaminen (Adrenalin,

Noradrenalin) und dem Bufotenin zu Nebenwirkungen wie Herzrhythmusstörungen, Bluthochdruck oder krampfartigen Anfällen kommen. Eine zu hohe Dosis hat schwerwiegende Nachwirkungen von bis zu mehreren Tagen zur Folge. Nachwirkungen sind u. a. Schlafprobleme, Angstgefühle, Probleme, tägliche Aufgaben zu erledigen, und Besorgnis das Erlebte betreffend. Oft kommt es zu Problemen, das Erlebte in den Alltag zu integrieren.

MÖGLICHE LANGZEITFOLGEN

Die Wahrscheinlichkeit eine körperliche oder psychische Abhängigkeit von 5-MeO-DMT zu entwickeln ist sehr gering. Allerdings sind mögliche Langzeitfolgen mit jenen anderer Halluzinogene vergleichbar. So kann der Konsum von 5-MeO-DMT, insbesondere bei häufigem Konsum und bei dafür leicht anfälligen Personen, psychische Erkrankungen wie Angsterkrankungen, Schizophrenie und Depressionen auslösen. Wer dazu neigt, kann im Voraus schwer festgestellt werden.

KONSUMIERE NIE BEI...

- Unsicherheit, Angst den Konsum betreffend
- schlechter Befindlichkeit auf Grund von sozialen (Beruf, Schule, Familie, Freunde...) oder körperlichen Problemen. Da halluzinogene Substanzen in der Regel deine Stimmung verstärken, verzichte auf den Konsum wenn du dich nicht wohl fühlst!
- psychischen Erkrankungen
- Schwangerschaft
- Hypertonie = Bluthochdruck
- Herz- und Kreislaufproblemen
- Gleichzeitigem Konsum von MAO-Hemmern

RISK REDUCTION

Wenn du trotz gesundheitlicher und strafrechtlicher Risiken psychoaktive Substanzen konsumierst, solltest du dich mit ihren Wirkungen und Gefahren gut auskennen und – neben den Hinweisen bei den jeweiligen Substanzen – über die folgenden Punkte bescheid wissen:

- 5-MeO-DMT sollte immer sitzend oder liegend konsumiert werden. Es kann zu Bewegungsstörungen wie Grimassen, langsam-gespreizte Bewegungen oder Zuckungen kommen. Man hat während der Wirkdauer Schwierigkeiten aufrecht zu stehen, wodurch die Gefahr des Hinfallens oder Umwerfens von Gegenständen besteht. -Userberichte lassen darauf schließen, dass 5-MeO-DMT (wahrscheinlich auf Grund der Intensität der Wirkung) keine „Partydroge“ ist. Es ist hier also besonders wichtig, dass du darauf achtest, in angenehmer, ruhiger Umgebung, in der du dich sicher und wohl fühlst zu konsumieren. Da 5-MeO-DMT bereits in sehr geringer Menge wirksam ist, benötigt man in jedem Fall sehr wenig von der Substanz um die gewünschte Wirkung zu erreichen. Die richtige Dosis ist schwer einzuschätzen, beim Rauchen allerdings besser steuerbar, da man bereits nach einmaligem Inhalieren merkt, ob man genug hat. Dosiere speziell beim intravenösen oder intramuskulären Konsum vorsichtig! -Viele psychoaktive Substanzen können auf unterschiedliche Art und Weise eingenommen werden. Informiere dich daher über die am wenigsten gesundheitsschädliche Art des Konsums. Im Fall von 5-MeO-DMT ist Rauchen die risikoärmste Applikationsform. Der scharfe Rauch kann Atemwege und Lunge beeinträchtigen.

- Anhand von Äußerlichkeiten wie Form, Farbe, Geruch oder Geschmack kannst du nicht feststellen, ob du wirklich die Substanz in Händen hältst, die du erwartest. Menge und Inhaltsstoffe, sowie gefährliche Beimischungen und Verunreinigungen können ohne chemische Analyse nicht abgeschätzt werden. Nütze daher wenn möglich bei großen Events die *ChEck iT!*-Angebote.

- Falls diese Möglichkeit nicht zur Verfügung steht, nimm immer nur eine geringe Menge der Substanz ein, um ihre Wirkung auf dich und deinen Körper abzutesten. So kannst du einige negative Effekte, die vor allem bei hohen Dosen wahrscheinlich sind, reduzieren und dich vor Überdosierungen schützen.

- Medikamente und psychoaktive Substanzen werden nach dem Körpergewicht dosiert. Leichte Personen brauchen weniger als schwere.

- Der Beginn der substanzspezifischen Wirkung ist von Person zu Person unterschiedlich und von vielen Faktoren abhängig. Tritt die erwartete Wirkung nach einiger Zeit nicht ein, wirf nicht sofort nach, die Substanz könnte zeitlich versetzt wirken.
- Beim Mischkonsum mit anderen psychoaktiven Substanzen -auch mit Alkohol -sind die Wirkungen kaum einzuschätzen und die Belastungen für Körper und Psyche besonders groß.
- Unter dem Einfluss vieler psychoaktiver Substanzen erhöht sich – vor allem während des Tanzens – deine Körpertemperatur und du verlierst viel Flüssigkeit. Gleiche dies aus, indem du Tanzpausen einlegst, dich abkühlst und genügend alkoholfreie Getränke – aber keine Energy-Drinks -zu dir nimmst. Allerdings nicht mehr als ½ Liter pro Stunde.
- Etwas Obst sowie leichte Speisen helfen, dich vor körperlicher Erschöpfung zu bewahren.
- Lenke unter dem Einfluss psychoaktiver Substanzen keine Fahrzeuge. Bringe dein Leben und das anderer nicht in Gefahr – verwende öffentliche Verkehrsmittel.
- Einige psychoaktive Substanzen, wie Alkohol, Kokain oder Ecstasy, können deine Empfindungen verstärken und Hemmungen lösen. Vergiss nicht, dich und deine/-n PartnerIn beim Sex zu schützen und Kondome zu verwenden.

Mehr Infos zu 5-MeO-DMT sowie zu unseren Beratungsangeboten findest du unter: www.checkyourdrugs.at



© Suchthilfe Wien gGmbH
Für den Inhalt verantwortlich: Öllinger/Grabenhofer

O E M S